



Niederschrift

über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 15.11.2022
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Reinhard Bussenius
Abg. Henning Cordes
Abg. Harald Hauschild
Abg. Marvin Heinrich
Abg. Ina Helwig
Abg. Stefan Klingbeil
Abg. Hans-Jürgen Krahn
Abg. Volker Kullik
Abg. Reinhard Lindenberg
Abg. Wiebke Scheidl
Abg. Erika Schmidt
Abg. Thea Tomforde
Abg. Marsha Weseloh

Vertretung für Abgeordneten Robert Abel

Interessenvertreter

Frau Sonja Brunckhorst
Frau Gabriele Heupel
Herr Georg Klein
Herr Jean Sprathoff
Frau Peggy Urban
Herr Tobias Wilkens

Vertretung für Herrn Frank Embers
Vertretung für Herrn Lars Lust
Vertretung für Frau Karin Henning
Vertretung für Herrn Jürgen Esselmann

Verwaltung

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)
Frau Dr. Silke Fricke (Dez. I)
Frau Dr. Emese Stauke (Amt 12)
Herr Marcus Oberstedt (Amt 40)
Herr Torben Böckmann (Amt 40)

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Schulausschusses am 26.04.2022
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Umsetzung des Medienentwicklungsplans in den kreiseigenen Schulen
Vorlage: 2021-26/0264
- 6 SPD-Antrag: Einrichtung eines Regionalen Beratungs- und Informationszentrums für inklusive Schulen (RZI)
Vorlage: 2021-26/0302
- 7 SPD-Antrag: Bundesfreiwilligendienstleistende für kreiseigene Schulen
Vorlage: 2021-26/0303
- 8 Aktuelle Probleme in der Schülerbeförderung (mündlicher Antrag Frau Brunckhorst)
- 9 Haushaltsplan 2023
Vorlage: 2021-26/0263
- 10 Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 11 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Kullik eröffnet um 14.33 Uhr die 3. Sitzung des Schulausschusses. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie bei Anwesenheit von zunächst 18 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Protokollanmerkung: Die Zahl der Stimmberechtigten erhöht sich während TOP 4 auf 19, verringert sich während TOP 5 auf 18 und während TOP 8 auf 17.

Herr Dr. Lühring nimmt gem. § 43 NKomVG die Pflichtenbelehrung der Herren Ausschussmitglieder Klein, Sprathoff und Wilkens vor.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Kullik stellt fest, dass im Vorfeld der Sitzung, aber nach Versand der Einladung, zwei Anträge der SPD-Fraktion an den Landkreis gerichtet worden seien. (Protokollanmerkung: Diese sind den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt worden.) Beide Anträge sollen jeweils als einzelner Punkt auf die Tagesordnung genommen werden.

Weiter beantragt **Frau Brunckhorst**, der Tagesordnung einen weiteren Punkt im Zusammenhang mit den aktuellen Problemen in der Schülerbeförderung hinzuzufügen. Die erweiterte Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Schulausschusses am 26.04.2022**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Schulausschusses am 26.04.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Herr Dr. Lühring berichtet zu den aktuellen Ständen der kreiseigenen Schulbauvorhaben wie folgt:

- Morgen, am 16.11.2022 fände die Einweihung des Neubaus des Gymnasiums in Bremervörde statt, die Fertigstellung des Neubaus der dortigen BBS sei in zwei Jahren geplant.
- Die Fertigstellung des Interimsgebäudes für die gemeinsame Oberstufe an der BBS Zeven werde für das Jahr 2023 angestrebt.
- Die Vorbereitungen für den Abriss des 100er Traktes sowie der Ertüchtigung des 300er Traktes würden voranschreiten; der Baugrund für die Interims-Containeranlage sei inzwischen hergestellt worden.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Umsetzung des Medienentwicklungsplans in den kreiseigenen Schulen**
Vorlage: 2021-26/0264

Anhand einer Präsentation (siehe Anlage) wird die Fortschrittsmessung des Medienentwicklungsplanes durch **Frau Dr. Stauke** vorgestellt. Dieser sei den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung übersandt worden. An der der Fortschrittsmessung zugrundeliegenden Umfrage hätten sich sieben der neun kreiseigenen Schulen sowie das Medienzentrum beteiligt.

Im Zuge der sich anschließenden Diskussion weist **Frau Heupel** auf ihrer Ansicht nach bestehende Probleme, wie etwa instabile WLAN-Umgebungen, die Lösung von Supportschwierig-

keiten sowie das Erreichen einer einheitlichen IT-Ausstattung, hin. **Herr Lindenberg** fragt, wann die am Medienentwicklungsplan beteiligten Steuergruppen getagt hätten und bittet, die Antwort auf diese Frage im Protokoll aufzunehmen. Dazu wird mitgeteilt, dass bisher ein Termin der schulträgerübergreifenden Steuergruppe für Schul-Support stattgefunden habe. Für die kreiseigenen Schulen finde jährlich eine Haushaltssitzung je Schule und eine Strategiesitzung je Schulform statt. **Frau Helwig** regt an, der Landkreis möge darauf hinwirken, dass den Eltern keine überbordenden Kosten im Zusammenhang mit der Beschaffung von Bring-Your-Own-Device-Geräten zugemutet würden.

Zum Ende des Austauschs möchte **Herr Lindenberg** wissen, in welchem Umfang es von welchem Unternehmen Support zur Lösung welcher Probleme am Schulserver gegeben habe und in welcher Höhe dabei Kosten entstanden seien. Dazu wird mit dem Protokoll mitgeteilt, dass der Landkreis seit 2018 direkt vom Hersteller, der Univention GmbH, mit einem Supportvertrag begleitet wird. Seit Vertragsbeginn wurden gegenüber der Fa. Univention 73.537,94 € aufgewendet. In den Jahren 2020 bis 2022 haben auch die Firmen Linet Services GmbH und Files per Hour im Gegenwert von 6.112,72 € Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Schulserver UCS von Univention erbracht. Weiter erkundigt er sich, welche Dienste bei dem an den BBSn im Einsatz befindlichen Schulserversystem von Univention bereits installiert seien. Dazu wird mit dem Protokoll mitgeteilt, dass inzwischen alle geplanten Dienste installiert werden konnten. Dabei sei zu beachten, dass es sich bei dem Produkt UCS von Univention um das Betriebssystem handelt, welches als Identity Provider dient, d. h. es werden grundsätzlich personenbezogene Konten für andere Dienste bereitgestellt. Darauf aufbauend kommen die pädagogischen Funktionen mit UCS@school (z. B. Arbeitsmateriaeien verteilen, Klassenarbeitsmodus, Beobachtungsmodus). UCS und UCS@school sind die beiden einzigen Produkte vom Hersteller Univention, die beide installiert sind. An den Identity Provider UCS können dann weitere Fremdprodukte angeschlossen werden. Diese werden i. d. R. als Apps der jeweiligen Hersteller bereitgestellt. Hier wurde z. B. die Nextcloud als Dateiablage installiert.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 der Tagesordnung: **SPD-Antrag: Einrichtung eines Regionalen Beratungs- und Informationszentrums für inklusive Schulen (RZI)**
Vorlage: 2021-26/0302

Zur Behandlung der Tagesordnungspunkte 6 und 7 gibt **Herr Kullik** den Vorsitz an seine Stellvertreterin **Frau Schmidt** ab, die **Herrn Kullik** das Wort erteilt. Dieser erläutert zunächst den Antrag (Anlage) und erklärt, dass die Kosten für ein RZI, anders als zunächst angenommen, in voller Höhe vom Land getragen werden würden. Insofern habe der Antrag doch keine Relevanz für den Kreishaushalt 2023 und könne wegen der fehlenden Eilbedürftigkeit ggfs. auch noch in der Frühjahressitzung des Schulausschusses beraten werden. In der sich anschließenden Aussprache gibt **Herr Dr. Lühring** zunächst einige allgemeine und rechtliche Informationen zu RZIs. Im Verlauf der weiteren Aussprache bittet **Herr Kullik** die anwesenden Leiterinnen der Förderschulen Bremervörde (**Frau Kranenberg-Specht**) und Rotenburg (**Frau Voßberg**) sowie **Frau Oppermann** vom RLSB um Statements. Dafür wird die Sitzung von 16.11 Uhr bis 16.28 Uhr unterbrochen. Nach der Sitzungsunterbrechung spricht sich **Herr Heinrich** für die Mehrheitsgruppe gegen die Einrichtung eines RZI im Landkreis Rotenburg (Wümme) aus. Im Zuge der weiteren Diskussion wird der Antrag von Herrn Kullik zurückgenommen.

Punkt 7 der Tagesordnung: **SPD-Antrag: Bundesfreiwilligendienstleistende für kreiseigene Schulen**
Vorlage: 2021-26/0303

Einleitend wird der Antrag (Anlage) von **Herrn Kullik** kurz vorgestellt. Daraufhin regt **Frau Scheidl** an, die Verwaltung solle zunächst den Bedarf feststellen und Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Zuständigkeiten prüfen; über den Antrag sei dann zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden. Dagegen hält **Frau Helwig** den Einsatz Bundesfreiwilligendienstleistender für zu

dringend, als dass einer Entscheidung weiter zugewartet werden könne. Aus der weiteren Diskussion ergibt sich, dass im Ausschuss grundsätzlich darüber Einigkeit herrscht, dass die kreiseigenen Schulen vom Einsatz Bundesfreiwilligendienstleistender profitieren würden. Daher verständigt sich das Gremium darauf, dass kurzfristig ein Konzept erarbeitet werden möge, das dem Finanzausschuss zu seiner nächsten Sitzung zur weiteren Beratung vorgelegt werden soll.

Herr Kullik erhält den Sitzungsvorsitz zurück.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Aktuelle Probleme in der Schülerbeförderung (mündlicher Antrag Frau Brunckhorst)**

Zunächst informiert **Herr Dr. Lühring** über die seit Schuljahresbeginn bestehenden Probleme in der Schülerbeförderung und benennt dabei als Hauptgründe Fahrer-mangel sowie den kurzfristigen Weggang von Subunternehmen v.a. bei Weser-Ems-Bus im Südkreis. Er führt weiter aus, weshalb die gegenwärtigen Schwierigkeiten mit zusätzlichen Finanzmitteln allein nicht zu beheben seien, obwohl im Haushaltsplanentwurf 2023 bereits deutlich höhere Mittel eingestellt seien. Er stellt klar, dass die Konzessionäre (Omnibusbetrieb von Ahrentschildt im Nordkreis und Weser-Ems-Busverkehr GmbH im Südkreis) verpflichtet seien, die ihnen von der Niedersächsischen Landesnahverkehrsgesellschaft genehmigten Buslinien zuverlässig zu bedienen.

Anschließend stellt **Frau Brunckhorst** die aus ihrer Sicht bestehenden Probleme in der Schülerbeförderung dar und fordert eindringlich Ideen, mit denen die derzeitige Situation schnell verbessert werden könne. **Herr Lindenberg** erkundigt sich, ob Unternehmen förmlich in Verzug gesetzt oder ob bereits Regressansprüche geltend gemacht worden seien. **Herr Dr. Lühring** führt aus, dass aufgrund der Direktvergabe im Nordkreis an das eigene Unternehmen derartige Forderungen letztendlich auf den Landkreis zurückfallen würden. Im Südkreis fahre hingegen Weser-Ems-Bus grundsätzlich eigenwirtschaftlich. Beim Ausgleich von Tarifvorgaben über eine allgemeine Vorschrift fehle es an einem direkten Rechtsverhältnis zum Unternehmen. Der Landkreis werde aber auch weiterhin auf die Erstellung von Notfahrplänen und frühzeitige Kommunikation drängen und darüber hinaus den Kontakt zur Landesnahverkehrsgesellschaft als Aufsichtsbehörde über die Busverkehre halten. In der weiteren Aussprache wird festgestellt, dass sich kein Beschlussvorschlag anbietet. **Frau Brunckhorst** zieht ihren Antrag daraufhin zurück.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2023
Vorlage: 2021-26/0263**

Der Anregung von **Herrn Kullik** folgend, nicht alle Produkte zu erörtern, sondern nur bei Bedarf Wortmeldungen einzubringen, erfolgt ein kurzer Austausch zu einzelnen Haushaltsansätzen. Es schließt sich die Abstimmung über die Beschlussempfehlung an.

Beschlussempfehlung:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2023 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 10 der Tagesordnung: **Anfragen**

Herr Lindenberg erkundigt sich, wie hoch die Kosten für die Erstellung des IT-Betriebskonzeptes durch Fa. Loesungenfinden.org sowie für den aktuellen Medienentwicklungsplan gewesen seien. Die Verwaltung antwortet, dass das ältere IT-Betriebskonzept 12.013,05 € und der neuere Medienentwicklungsplan 36.274,18 € (nur Landkreisanteil) gekostet hätten.

Weiter erklärt **Herr Lindenberg**, dass es in einem Haushaltsplan aus Vorjahren eine Position gegeben haben solle, nach der für die BBS Bremervörde Schülerlaptops zu 40.000 € vorgesehen gewesen, die aber nicht beschafft worden seien. Er möchte wissen, ob diese Information zutreffe, und ob die Mittel noch verfügbar seien. Darauf gibt **Herr Böckmann** zu bedenken, dass eine derartige Einzelposition nicht Bestandteil eines Haushaltsplanes gewesen sein könne, und dass nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel grundsätzlich verfallen, wenn keine zwingenden Gründe für eine Übertragung als Haushaltsrest vorlägen. In der Regel würde für die BBS Bremervörde der Ersatz von zwei PC-Räumen eingeplant, der aber nicht zwingend zur Umsetzung kommen müsse. Vielmehr sei die Umsetzung von sich unterjährig ändernden Bedarfen und Möglichkeiten abhängig.

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 11 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Es liegen keine Berichte oder Anfragen vor.

gez. Kullik
Vorsitzender

gez. Dr. Lühring
Erster Kreisrat

gez. Böckmann
Protokollführer